

Frühindikatoren

30. Juni 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
25.596	9.874	3.053	12.232	2.248	3.232	1.762	24.516	22.402
+2,32%	+1,20%	+1,47%	+1,18%	+0,69%	+0,87%	+1,09%	+0,89%	+1,85%

- ▶ **Gute US-Immobilien Daten sorgen für Auftrieb an den Börsen**
- ▶ **Asiatische Märkte profitieren von guten Vorgaben und legen zu**
- ▶ **Post-Brexit-Gespräche gehen in die nächste Runde**
- ▶ **Inflationsrate in Deutschland legt überraschend zu**

Guten Morgen... Ein Blick auf die aktuelle Corona-Statistik zeigt, dass die Briten momentan die meisten Todesopfer in Europa zu beklagen haben. Dort sind mehr als 43.000 Menschen in Zusammenhang mit dem Virus verstorben. Selbst bei überstandener Krankheit, klagten einige Covid19-Patienten über fehlende Fitness. Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: Um möglichen Fragen zuvorzukommen, hat sich der britische Premier Johnson kurzerhand entschlossen seine Fitness unter Beweis zu stellen, in dem er bei einem Interview zu Boden ging und Liegestütze machte. Die bevorstehenden Aufgaben werden aber auch einen britischen Regierungslenker in Topform erfordern. Seit gestern laufen die Post-Brexit-Gespräche zwischen Europa und Großbritannien, die einen harten Brexit abwenden sollen. Die Wirtschaft der Briten ist unter Druck, was die Verhandlungsbasis gegenüber den Europäern nicht verbessert. Diesbezüglich will Boris Johnson die von der Corona-Pandemie gebeutelte Wirtschaft in seinem Land mit einem großen Investitionspaket wieder in Schwung bringen. An den Börsen sorgten gestern robuste US-Konjunkturdaten für Auftrieb: Der Immobilienmarkt erholte sich im Mai stark von der Corona-Krise. Die Zahl, der noch nicht abgeschlossenen Hausverkäufe sprang deutlich stärker an als von den Analysten erwartet. Die allgemeine Teuerung in Deutschland hat im Juni auf vergleichsweise niedrigem Niveau wieder angezogen. Die Verbraucherpreise lagen um 0,9% höher als ein Jahr zuvor. Im Mai war die jährliche Inflationsrate mit 0,6% auf den tiefsten Stand seit fast vier Jahren gesunken. Analysten wurden von der Entwicklung überrascht. Sie hatten für Juni ebenfalls eine Inflationsrate von 0,6 Prozent erwartet. Spekulieren statt investieren, dachten sich gestern wohl die Aktionäre von Wirecard und schickten den Kurs der Aktie auf eine wilde Achterbahnfahrt.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,413%	-0,205%	-0,34%	-0,17%	Deutschland	-0,47%	-0,19%
GBP	0,132%	0,457%	0,23%	0,35%	UK	0,16%	0,83%
USD	0,296%	0,556%	0,30%	0,60%	USA	0,63%	1,91%
JPY	-0,046%	0,114%	-0,05%	0,03%	Japan	0,03%	-0,02%
CHF	-0,670%	-0,465%	-0,54%	-0,33%	Schweiz	-0,43%	-0,47%

BOEING-Aktie mit Rückenwind



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1237	-
CAD	1,5352	1,3662
GBP*	0,9137	1,2298
CHF	1,0695	0,9516
AUD*	1,6332	0,6878
JPY	121,07	107,73
SEK	10,4874	9,3279
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		176,66
Öl Sorte Brent in USD/Fass		41,41
Gold in USD/Feinunze		1.770,37
<hr/>		
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-13,70%	3.745,15
S&P 500	-5,73%	3.230,78
NIKKEI	-4,71%	23.656,62

Quelle: Reuters